



EVALUATION DES DISTANZUNTERRICHTS

*Evaluation des Distanzunterrichts während der COVID-19-
Pandemie 2020/21 an unterschiedlichen Schulformen*



Inhalt

1. Hintergrund

2. Studiendesign und Methodik

3. Sekundärrecherche

4. Tiefeninterviews

5. Storytelling

6. Fazit

7. Handlungsempfehlungen

8. Quellenverzeichnis



1. HINTERGRUND



1. Hintergrund



Die Forschung wird ...

...aus aktuellem Anlass, persönlicher Betroffenheit und zur Erfassung der Auswirkungen des Distanzunterrichts durchgeführt.



2. STUDIENDESIGN UND METHODIK



2. Studiendesign und Methodik



Zielsetzung: Mithilfe von qualitativen Tiefeninterviews sollte eine Evaluation des Distanzunterrichts während der COVID-19-Pandemie 2020/21 zu unterschiedlichen Schulformen stattfinden.



Feldzeit: 22. September bis 18. Oktober 2022.



Erhebungsverfahren/-instrument: Leitfaden für qualitative Tiefeninterviews (basierend auf der Sekundärrecherche).



Grundgesamtheit: Vom Distanzunterricht betroffene Schüler*innen und Studierende in Deutschland.



2. Studiendesign und Methodik



Stichprobenplan: Welcher Interviewende, welche Schulform und zu welcher Zeit (Termin).



Stichprobe: 16 Schüler*innen, Studierende und Auszubildende.



Auswertung: Erstellung eines Kategoriensystems und eines Storytellings.



Repräsentativität: Die psychologische Repräsentativität ist gegeben.



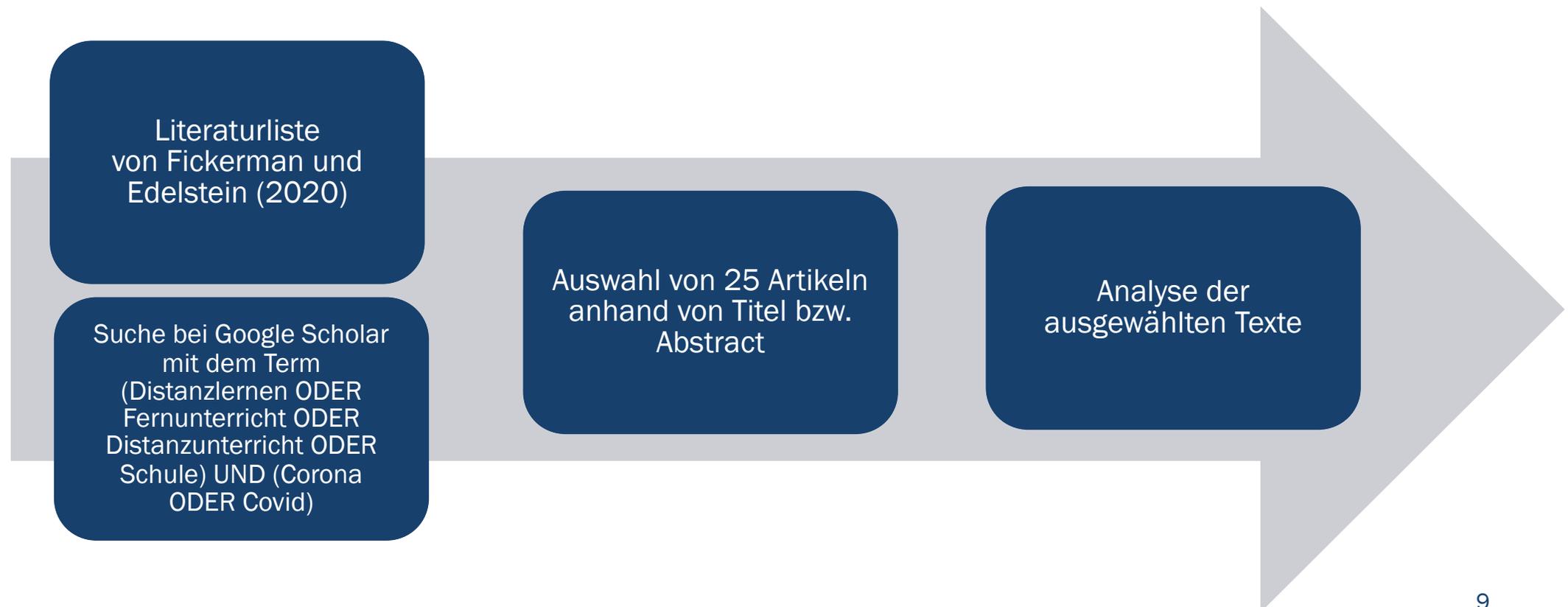
3. SEKUNDÄR- RECHERCHE



3. Sekundärrecherche

3.1 Begründung und Vorgehensweise

Die Literaturrecherche diente der Vorbereitung der Befragung. Durch den Vergleich mit vorheriger Forschung konnten die Fragestellung konkretisiert und mögliche Dimensionen des Leitfadens identifizieren werden.





3. Sekundärrecherche

3.2 Exkurs: "Homeschooling", "Fernunterricht" oder "Distanzunterricht"?

Die Wahl des richtigen Begriffs.

Fernunterricht

- Angebot einer akkreditierten Bildungseinrichtung (gesetzlich geregelt)
- fester Lehrplan mit gestellten Materialien
- Als Alternative, wenn Teilnahme an Präsenzunterricht aus persönlichen Gründen (z.B. Arbeit) nicht möglich ist
- Beispiel: FernUniversität Hagen

Homeschooling

- Eltern entscheiden sich dafür und übernehmen die Verantwortung
- Unterricht erfolgt durch Eltern oder durch beauftragte Personen aufgrund von individuellen Lehr-/Lernplänen
- In Deutschland nur in Ausnahmefällen erlaubt
- Beispiel: USA

Distanzlernen

- Wird von den Bildungsministerien seit der Corona-Pandemie zur Abgrenzung zu anderen Unterrichtsformen verwendet
- Weitere Begriffe:
 - z.B: Online-Unterricht oder Distance Education finden ebenfalls Anwendung



3. Sekundärrecherche

3.3 Faktoren, die sich auf die Wahrnehmung des Distanzunterrichts und den Lernerfolg auswirken:

Sozio-ökonomischer Hintergrund

Selbstregulation und Selbstwirksamkeit

Unterstützung durch Lehrer

Soziale Eingebundenheit

Qualität des Unterrichtes



3. Sekundärrecherche

3.3 Faktoren, die sich auf die Wahrnehmung des Distanzunterricht und den Lernerfolg auswirken:

Sozio-ökonomischer Hintergrund

- War Unterstützung durch Eltern vorhanden?
- War die technische Ausstattung für den Distanzunterricht geeignet?
- Waren die Räumlichkeiten für den Distanzunterricht geeignet?

Selbstregulation und Selbstwirksamkeit

- Konnte die Arbeit selbständig strukturiert und bewältigt werden?
- Bestand Vertrauen der Schüler in die eigene Tüchtigkeit?

Unterstützung durch Lehrer

- Wie war die Erreichbarkeit der Lehrer?
- Wurden Hilfestellungen gegeben?
- Wurde persönliches Feedback gegeben?



3. Sekundärrecherche

3.3 Faktoren, die sich auf die Wahrnehmung des Distanzunterricht und den Lernerfolg auswirken:

Soziale Eingebundenheit

- Fand ein sozialer Austausch innerhalb der Klassengemeinschaft statt?
- Wie war die gefühlte soziale Eingebundenheit im Kontext des digitalen Austausches?
- Wurde das Sozialleben positiv oder negativ wahrgenommen?

Qualität des Unterrichtes

- Wurde der Unterricht geeignet strukturiert?
- Wie war der Lernerfolg verglichen zum Präsenzunterricht?
- Wurden die Inhalte verständlich vermittelt?
- Wurden geeignete Methoden zur Wissensvermittlung eingesetzt?



3. Sekundärrecherche

3.4 Auswirkungen auf Schüler*innen

Mehr Zeit mit elektronischen Endgeräten statt zu lernen.

Es wurde länger geschlafen.

Sorge, dass sich der Distanzunterricht negativ auf Bildung und Noten auswirkt.

Das Wohlbefinden verschlechterte sich. Berichte von vermehrt emotionalen und psychischen Problemen.

Es wurde weniger Freizeit mit Freunden, dafür mehr Zeit alleine oder mit der Familie verbracht.

A close-up photograph of a person's hands. The person is wearing a light blue button-down shirt. Their right hand is holding a black pen and is in the process of writing on a white document. Their left hand is resting on the document. The background is softly blurred, showing more of the person's torso and the desk surface.

4. TIEFEN- INTERVIEWS



4. Tiefeninterviews

4.1 Methodenbeschreibung

- Das Tiefeninterview ist ein qualitatives Verfahren.
 - verfolgt ein exploratives (erkundendes) Vorgehen.
 - bietet sich insbesondere in größtenteils wenig oder noch nicht erforschten Gebieten an.
- Tiefeninterviews ermöglichen einen möglichst vollumfassenden und nuanciert-psychologischen Eindruck.
- Ein Leitfaden wird zur Gesprächsstrukturierung genutzt.



4. Tiefeninterviews

4.1 Methodenbeschreibung

- Die Erstellung des Leitfadens beruhte auf vorangegangener Sekundärrecherche.
- Psychologische Repräsentativität ist bei qualitativen Verfahren das angestrebte Ziel:
 - meint das Aufdecken aller Kognitionen (Einstellungen, Meinungen etc.) unserer Thematik.
- Interindividuell differierende Dynamik (d. h. der Gesamtzusammenhang) soll aufgedeckt werden:
 - wichtig ist, **warum** die Schülerinnen etwas sagen und **nicht**, was sie sagen.



4. Tiefeninterviews

4.2 Psychologische Repräsentativität

- Die Erstellung des Leitfadens beruhte auf vorangegangener Sekundärrecherche.
- Psychologische Repräsentativität ist bei qualitativen Verfahren das angestrebte Ziel:
 - meint das Aufdecken aller Kognitionen (Einstellungen, Meinungen etc.) unserer Thematik.
- Interindividuell differierende Dynamik (d. h. der Gesamtzusammenhang) soll aufgedeckt werden:
 - wichtig ist, **warum** die Schülerinnen etwas sagen und **nicht was** sie sagen.



4. Tiefeninterviews

4.3 Gütekriterien

Qualitative Verfahren stehen im Verruf, nicht wissenschaftlich zu sein

Objektivität

Wird durch reflektierte Subjektivität erreicht.

Reliabilität

Wird durch maximale Transparenz erreicht.

Validität

Valide Insights erreicht man durch das Aussprechen-Lassen der Befragten.



4. Tiefeninterviews

4.4 Warum diese Methode?

Warum diese Methode?

- COVID-19-Pandemie stellt eine neue Krankheit dar.
- Distanzunterricht wurde bisher (in diesem Ausmaß) nie genutzt.
- Gefühlswelt während der COVID-19-Pandemie wurde nicht zureichend erforscht.
- Trotz umfangreichen Sekundärmaterials fanden sich grundsätzlich keine passgenauen Daten, weshalb eine anschließende Primärforschung für die Erfüllung der Gütekriterien notwendig war.



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

Kernfrage: Wie sind die Erfahrungen mit digitalem Distanzunterricht während der Pandemiezeit?

Einführung

- Warm-Up

Hauptteil

- Soziales, Arbeitsumfeld
- Fahrten, Freizeit
- Wohlbefinden (allgemein)
- Lerninhalt, Methodik, Qualität
- Retrospektive
- Bewertung

Schluss



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

Im Leitfaden wurden die Wordings „Schule“ und „Distanzunterricht“ verwendet. Für Studenten haben die Interviewenden das Wording im laufenden Gespräch entsprechend angepasst (z.B. *Online-Vorlesungen oder Online-Veranstaltungen*).



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

1. **Warm-Up:** Im Warm-Up wurden die Interviewten gebeten, etwas von sich und ihrem Alltag zu erzählen.

Einwirkungen der Pandemie im Allgemein, Heranführung

Fragen nach:

- Schulform / Ausbildungs- / Studienfach
- Hobbys, Freizeitaktivitäten, Interessen
- Rolle der Schule im Leben
- Klasse/Ausbildungsjahr/Semester
- Wie die Person die letzten 2 bzw. 2,5 Jahre der Pandemie erlebt hat und wie sich der Distanzunterricht angefühlt hat

→ Ausgehend von den Antworten der Person fand die Überleitung in die einzelnen Themengebiete statt. Es wurde sich an dem vom Interviewten angesprochenen Themen orientiert (keine festgelegte Reihenfolge). Jedes Oberthema wurde mit einem Einleitungssatz eingeleitet (z.B. "Als nächstes wollen wir erfahren...").



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

2. Hauptteil

Soziales, Arbeitsumfeld:

→ Wie hat sich der Distanzunterricht auf das Privatleben ausgewirkt?

Fragen nach:

- Wohnsituation
- Arbeitsplatz
- Umgang mit Familienmitgliedern
- Soziale Kontakte (Veränderungen im Kontakt mit Freund*innen und Mitschüler*innen? Gab es mehr Online-Treffen als physische Treffen?)

Fahrten, Freizeit:

→ Gab es Veränderung der freien Zeit?

Fragen nach:

- Fahrtwege, Fahrzeiten
- Hatte man mehr Zeit für andere Dinge, Hobbies, Interessen?
- War die Trennung von Schule (in Form von Distanzunterricht) und Freizeit möglich?
- Gab es einen Einfluss auf die Qualität der Freizeit?



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

2. Hauptteil

Wohlbefinden:

Fragen nach:

- Schlaf
- psychisches und mentales Wohlbefinden
- Selbstregulation & Selbstwirksamkeit

Technik:

Fragen nach:

- Wie wurden Digitalisierung und Technik an Schulen/Unis wahrgenommen?
- Welche Technik kam zum Einsatz und wie hat diese funktioniert?
- War der Austausch mit Lehrkräften möglich?
- Ist das Equipment für Distanzunterricht vorhanden?
- Wie war der Umgang mit Software und Programmen?
- Gab es technische Herausforderungen?



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

2. Hauptteil

Lerninhalt, Methodik, Qualität:

Fragen nach:

- Wurden neue Methoden, z.B. Gruppenarbeiten in Distanz eingeführt?
- Welche Prüfungsformen gab es im Distanzunterricht?
- War ein effektives Lernen möglich?
- Wie wurden Lerninhalte gesichert?
- Gibt es noch heute Einfluss auf die schulischen Leistungen?
- Gab es Unterstützung durch Lehrkräfte?



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

2. Hauptteil

Retrospektive:

→ Zurückblicken auf die Zeit des Distanzunterrichts

Fragen nach:

- Welches Fazit würde man ziehen?
- Gab es durch den Distanzunterricht Veränderungen im Präsenzunterricht?
- Wäre die Schule/Uni auf eine erneute vergleichbare Situation (jetzt) vorbereitet?

Bewertung:

Fragen nach:

- Wie bewertet man die Erfahrung mit dem Distanzunterricht während der Pandemiezeit insgesamt?
- Würdest man sich den Distanzunterricht jetzt weiterhin wünschen?
- Würde man den Distanzunterricht „weiterempfehlen“?



4. Tiefeninterviews

4.5 Leitfaden: Aufbau

3. Schlussfragen

- Hat sich – am Ende des Gesprächs - etwas an der Einstellung zum Thema Distanzunterricht geändert und wenn ja, warum?
- Wurde alles Wichtige zu diesem Thema angesprochen oder ist noch etwas hinzuzufügen?



4. Tiefeninterviews

4.6 Feldarbeit in Zahlen

Bruttostichprobe	20
Nettostichprobe	16
Personen, welche 1 Interview führten	6
Personen, welche 2 Interviews führten	5
Geplante Interviews, welche nicht stattfanden	4
Alter (der befragten Personen)	6-30 Jahren



4. Tiefeninterviews

4.7 Rekrutierung

→ primär über den Bekannten-/Freundeskreis

- Rekrutierung von Schüler*innen aus Real- und Hauptschulen erwies sich als schwierig
 - Akquise über Social-Media, Bekannte und die Schulen selbst größtenteils erfolglos
- Sollvorgaben wurden gut erfüllt und reichen nach Auswertung für psychologische Repräsentativität
 - entsprechend wurden alle relevanten Kognitionen erfasst



4. Tiefeninterviews

4.8 Reflexionen der Interviews

Wie lief die Arbeit mit dem Leitfaden? Was lief gut?

- Der Ablauf wurde als sehr gut bewertet.
- Er war für das Interview hilfreich und hatte eine gute, schlüssige Reihenfolge.
 - Manchmal haben die Interviewten, aufgrund der guten und schlüssigen Reihenfolge, die nächste Frage vorabgenommen (selbst beantwortet).
- Der Leitfaden konnte flexibel eingesetzt werden.

„Der Leitfaden wird flexibel eingesetzt, um auf die einzelnen Punkte in dynamischer Reihenfolge einzugehen.“

„Viele Fragen konnte ich überspringen, weil sie im freien Gespräch beantwortet wurden.“



4. Tiefeninterviews

4.8 Reflexionen der Interviews

„Das Interview selbst war ok, wobei ich zu sehr am Leitfaden geklebt habe. Da fehlt mir einfach die Erfahrung.“

Wie lief die Arbeit mit dem Leitfaden? **Was lief schlechter?**

- "Kleben am Leitfaden" wurde als Problem benannt.
- Für Grundschüler*innen musste jede Frage umformuliert werden:
Der Leitfaden war in seiner Form nicht geeignet für Grundschüler*innen.

„Sie ist nicht so richtig auf die Fragen eingegangen und hat nur mit einem oder zwei Worten geantwortet. Deswegen musste ich viel nachfragen. ("Wie fandest du das?" - "doof")“

„Ich hab mich etwas zu sehr am Leitfaden gehalten und es wurde ein bisschen zum Frage-Antwort spiel.“



4. Tiefeninterviews

4.8 Reflexionen der Interviews

Es lassen sich deutliche Unterschiede zwischen älteren und jüngeren Interviewpartner*innen erkennen:

Jüngere Interviewte (unter 14 Jahre)	Ältere Interviewte (ab 14 Jahre)
Interview läuft schleppend, zieht sich zeitlich	Interview läuft gut und flüssig, guter Gesprächsfluss
Ein-Wort-Antworten, kein freies Erzählen	auskunftsfreudig, gesprächig, haben viel zu sagen, beantworten die Fragen offen



4. Tiefeninterviews

4.8 Reflexionen der Interviews

„Die Ergebnisse haben mich eher erschrocken, da es bei uns (Berufsschule) so gut lief.“

Wurden unsere Annahmen veri-/falsifiziert?

- Die Interviewenden geben an, zufrieden mit den Ergebnissen zu sein.
- Unsere Annahmen, aus der Sekundärforschung, haben sich überwiegend verifizieren lassen, nur wenige wurden falsifiziert
- Einige Ergebnisse waren überraschend für die Interviewenden.

„Ich dachte der Distanzunterricht findet mehr Anklang, aber tatsächlich kam der eher schlecht an.“



5. STORYTELLING



5. Storytelling

5.1 Definition



Storytelling
(„Geschichten
erzählen“)...

...beschreibt eine Erzählmethode, mit welcher Wissen in Form von Motiven, Metaphern oder Symbolen wiedergegeben wird.

Dabei steht ein Protagonist im Vordergrund, der oftmals eine eigene Wandlung erlebt oder auf Konflikte beziehungsweise Veränderungen in seiner Umwelt reagieren muss.



5. Storytelling

5.2 Von Interviews zum Storytelling



- Mithilfe des Leitfadens wurde ein Kategoriensystem erstellt. In dieses wurden die Inhalte der Verdichtungen eingetragen. Das Kategoriensystem bildete somit die Grundlage für das Storytelling.
- Die Inhalte des Kategoriensystems wurden verglichen, Gemeinsamkeiten herausgearbeitet und anhand des Storytellings visualisiert und realitätsnah dargestellt.



5. Storytelling

5.3 Wieso diese Methode?

Aus den Erkenntnissen der Interviews ließen sich Tagesabläufe vor und während der COVID-19-Pandemie erkennen.

Im Rahmen des Storytellings wurde auf Basis des Kategoriensystems ein chronologischer Tagesablauf gebildet.

In den Interviews wurde nach den Veränderungen während der COVID-19-Pandemie gefragt.

Folgende Darstellungsmethode wurden für das Storytelling verwendet:

- Comic-Strip = Einzelbilder einer Sequenz, die einen zusammenhängenden Ablauf beschreiben
- Die Comic-Strips zeigen die prägnantesten Ergebnisse / Erkenntnisse unserer Interviewergebnisse



5. Storytelling

5.4 Vor der COVID-19-Pandemie

06:00 Uhr

Der Wecker klingelt. Die Person macht sich für die Schule fertig.



11:00 Uhr

Die Lehrerin erklärt der Klasse etwas an der Tafel.



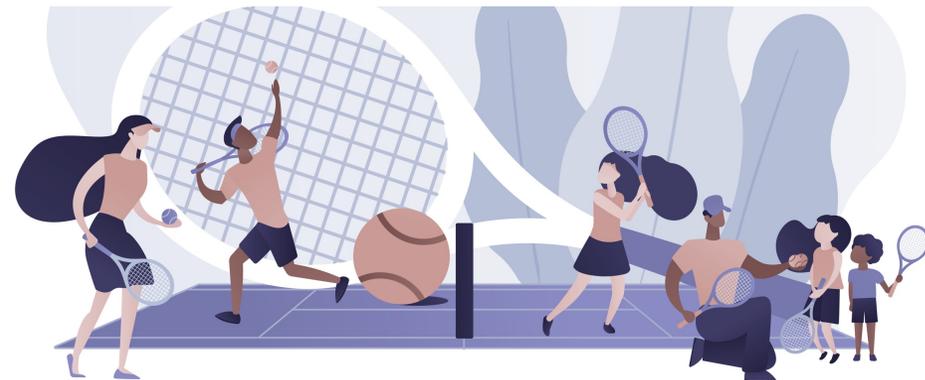


5. Storytelling

5.4 Vor der COVID-19-Pandemie

17:00 Uhr

Nach der Schule verbringt die Person Zeit mit ihren Mitschüler*innen und Freund*innen. Sie spielt außerdem Tennis in einem Verein.





5. Storytelling

5.5 Während der COVID-19-Pandemie

08:00 Uhr

Die Person setzt sich direkt nach dem Aufstehen an Computer.



11:00 Uhr

Unterrichtsmaterial und Hausaufgaben müssen zu Hause alleine bearbeitet werden.



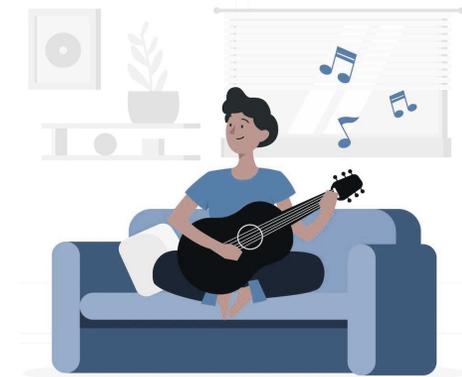


5. Storytelling

5.5 Während der COVID-19-Pandemie

17:00 Uhr

Ihre Freizeit verbringt die Person nun alleine. Die Trennung zur Schule verschwimmt.





5. Storytelling

5.6 Erkenntnisse

- Durch die Ersparnis der Wegzeiten, schliefen die Schüler*innen größtenteils länger.
- Schüler*innen achteten weniger intensiv auf Körperhygiene. Es wurde sich z.B. weniger geschminkt.
- Lerninhalte wurden im Distanzunterricht oft nur hochgeladen, ohne auf die Sicherung der Inhalte zu achten.
- Lehrkräfte waren sowohl durch technische Schwierigkeiten als auch privat schlechter erreichbar.



5. Storytelling

5.6 Erkenntnisse

- Die Arbeitsmoral von Schüler*innen und Lehrerenden ließ mit der Zeit deutlich nach.
- Es gab vermehrt Einschränkungen im Sozialleben. Privat und schulisch isolierten sich Schüler*innen häufiger.
- Eine Trennung von Schule und Freizeit war kaum mehr möglich, wodurch die Qualität der Freizeit litt.
- Trotz der Unterschiede in Alter & Schulform ließen sich übereinstimmende Ausprägungen & Erfahrungen feststellen.



6. FAZIT



6. Fazit

- Grundsätzlich sind Unterschiede der Wahrnehmung des Distanzunterrichts zwischen den einzelnen Bildungsformen kaum erkennbar.
- Die Technikaffinität hat sich im Laufe des Distanzunterrichts tendenziell verbessert.
- Die Qualität der gewonnenen Freizeit nahm durch die höhere Quantität an Freizeit ab.
- Das Lernen wurde im Distanzunterricht durch negative Stimmung (Gereiztheit/sinkende Motivation) und schlechtere Kommunikation im Verhältnis zum Präsenzunterricht beeinträchtigt.
- Durch den Distanzunterricht wurde die Digitalisierung des Unterrichts vorangetrieben.



7. HANDLUNGS- EMPFEHLUNGEN



7. Handlungsempfehlungen

7.1 Allgemein

- Die digitale Infrastruktur sollte ausgebaut werden (Internetverbindung, digitale Endgeräte etc.)
- Die Kommunikation kann mithilfe von Lernplattformen ergänzt werden.
- Ein jährlich Distanzunterricht-Tag als Präventionstraining (ähnlich, wie bei einer Brandschutzübung), kann mögliche Probleme für den Ernstfall aufdecken und so vorbeugen.



7. Handlungsempfehlungen

7.2 Für den Fall eines erneuten Distanzunterrichts

Soziales & Umfeld

- Je nach Dauer des Distanzunterrichts können regelmäßige Meetings (Online) durchgeführt werden, um das Klassengefüge zu stärken.

Freizeit

- Es können Trainings mit Tipps für gezielte Trennung von Freizeit und Distanzunterricht angeboten werden.

Wohlbefinden

- Der Distanzunterricht sollte mit eingeschalteter Kamera durchgeführt werden.



7. Handlungsempfehlungen

7.2 Für den Fall eines erneuten Distanzunterrichts

Technik

- Es können verschiedene Lehrmethoden genutzt werden, um Motivation und Arbeitsmoral hoch zu halten (Kahoot o.ä.)
- Lehrende sollten in Technikfragen geschult werden.

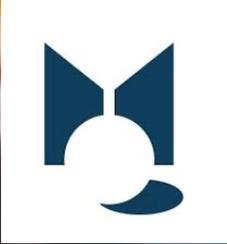


7. Handlungsempfehlungen

7.2 Für den Fall eines erneuten Distanzunterrichts

Lernen

- Es sollten fest eingeplante regelmäßige Feedbackgespräche mit Schülern geführt werden, um Vertrautheit zu festigen und Rückfragen zum Unterrichtsstoff besser zu ermöglichen.
- Es sollte feste Sprechzeiten der Lehrer geben, in denen Schüler Fragen stellen und Feedback geben können, um Überforderung vorzubeugen und transparenter Kommunikation zu ermöglichen.
- Eine, möglichst unbenotete, Leistungsabfrage nach jeder Themenreihe ermöglicht es herauszufinden, ob Themen nochmal besprochen werden sollten.



8. QUELLENVERZEICHNIS



8. Quellenverzeichnis

Sekundärrecherche

- Anger, Christina; Plünnecke, Axel (2020): Homeschooling und Bildungsgerechtigkeit. Köln: Institut der deutschen Wirtschaft (IW). IW-Kurzbericht, 44/2020.
- Anger, Silke.; Bernhard, Sarah.; Dietrich, Hans; Lerche, Adrian; Patzina, Alexander; Sandner, Malte; Toussaint, Carina (2020): Schulschließungen wegen Corona: Regelmäßiger Kontakt zur Schule kann die schulischen Aktivitäten der Jugendlichen erhöhen - IAB-Forum. Online verfügbar unter <https://www.iab-forum.de/schulschliessungen-wegen-corona-regelmassiger-kontakt-zur-schule-kann-die-schulischen-aktivitaten-der-jugendlichen-erhohen/>, zuletzt geprüft am 13.12.2022.
- Baier, Dirk; Kamenowski, Maria: Jugend in Zeiten der Covid19-Pandemie. Ergebnisse einer Wiederholungsbefragung von Jugendlichen im Kanton Zürich. Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaft.
- Busswald, Susanne (2022): "Kriterien von Unterrichtsqualität im Online- Unterricht vor dem Hintergrund der Corona-Krise". Master-Thesis, eingereicht beim Institut für Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsuniversität Wien.



8. Quellenverzeichnis

Sekundärrecherche

- Dietrich, Hans; Patzina, Alexander; Lerche, Adrian (2021): Social inequality in the homeschooling efforts of German high school students during a school closing period. In: *European Societies* 23 (1), 348-369. DOI: 10.1080/14616696.2020.1826556.
- Fickermann, Detlef; Edelstein, Benjamin (Hg.) (2020): „Langsam vermisse ich die Schule ...". Schule während und nach der Corona-Pandemie, Münster, New York: Waxmann
Die Deutsche Schule, Beiheft 16.
- Frohn, Julia; Pozas, Marcela (2021): „Und das Schwierigste ist und bleibt halt, alleine zu lernen“. In: *WE_OS-Jb - Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg* 4, S. 84–105. DOI: 10.11576/we_os-4944.
- Helm, Christoph; Huber, Stephan; Loisinger, Tina (2021): Was wissen wir über schulische Lehr-Lern-Prozesse im Distanzunterricht während der Corona-Pandemie? – Evidenz aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. In: *Zeitschrift für Erziehungswissenschaften*, 24 (2), S. 237–311. DOI: 10.1007/s11618-021-01000-z.



8. Quellenverzeichnis

Sekundärrecherche

- Kientzler, Fionn (2019): Mit der Storytelling Methode zu mehr Markenwert. suxeedo. Online verfügbar unter <https://suxeedo.de/magazine/content/storytelling-methode/#1-was-ist-storytelling>, zuletzt geprüft am 21.12.2022.
- Langmeyer, Alexandra; Guglhör-Rudan, Angelika; Naab, Thorsten; Urlen, Marc; Winklhofer, Urusula: Kindsein in Zeiten von Corona. Ergebnisbericht zur Situation von Kindern während des Lockdowns im Frühjahr 2020. Deutsches Jugendinstitut.
- Huber, Stephan Gerhard; Helm, Christoph; Mischler, Marianne; Günther, Paula Sophie; Schneider, Julia A.; Pruitt, Jane; Schneider, Nadine; Schwander, Marius: Was bestimmt das Lernen von Jugendlichen im Lockdown als Folge der COVID-19-Pandemie? Befunde aus dem Schul-Barometer für Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- Wacker, Albrecht; Unger, Valentin; Rey, Thomas (2020): „Sind doch Corona-Ferien, oder nicht?“. In: Detlef Fickermann und Benjamin Edelstein (Hg.): "Langsam vermisse ich die Schule ...". Schule während und nach der Corona-Pandemie. Münster, New York: Waxmann, Die Deutsche Schule, Beiheft 16, S. 79–94.



8. Quellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1, Titelfolie: https://media.istockphoto.com/id/1256480470/de/foto/top-view-b%C3%BCro-schreibtisch-mit-gesichtsmaske.jpg?s=612x612&w=0&k=20&c=S8ZYWdPzmEOwwQB9Tm7yDg_gQYG99wG4aMyxfpp3N1U=
- Abbildung 2, Folie 3: https://media.istockphoto.com/id/1132763564/de/foto/markieren-sie-ihre-ideen-wie-sie-gehen.jpg?s=612x612&w=0&k=20&c=PXieePFus1r9G2PPiE38BGk76RLuhMOPafiV1UK_Zgo=
- Abbildung 3, Folie 5: <https://media.istockphoto.com/id/1130023029/de/foto/gl%C3%BChbirne-ideen-kreative-diagramm-konzept.jpg?s=612x612&w=0&k=20&c=kPoldobX2aCBCqyUpCKqq7Ta68PiitZuQKX1IsXs6io=>



8. Quellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 4, Folie 8:
https://media.istockphoto.com/id/1097409536/de/foto/schreibtisch-mit-laptop-und-buechern-ansicht-von-oben.jpg?s=612x612&w=0&k=20&c=_azWGeb7hXxRld8a6WgGvEx3ccpMdk3tDM-YF_iRIMo=
- Abbildung 6, Folie 35:
<https://media.istockphoto.com/id/1087508538/de/foto/offenes-buch-mit-hand-gezeichneten-landschaft.jpg?s=612x612&w=0&k=20&c=3AILWy0Are0G1zKsnQBjVzhYsB7GFhCsx5ezufqqhTM=>

→ Alle übrigen Abbildungen sind lizenzfrei.



VIELEN DANK!

